



FREUNDE

DER UNIVERSITÄT

Sonder-Newsletter der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität e.V.

Sehr geehrte Mitglieder der Vereinigung,

auch in diesem Jahr zeichnen die Freunde und Förderer der Goethe-Universität erfolgreiche Nachwuchswissenschaftler*innen aus. Leider kann die Akademische Feier 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden

Einschränkungen nicht stattfinden. Auch wenn ein persönliches Treffen der Preisträger*innen daher bedauerlicherweise nicht möglich ist, möchten wir Ihnen die Nachwuchsforscher*innen kurz vorstellen. Die Auszeichnungen würdigen nicht nur ihre hervorragende wissenschaftliche Arbeit, sie sind auch eine Anerkennung für die gute Betreuung am Fachbereich und den bemerkenswerten persönlichen Einsatz, der mit dem Verfassen von Masterarbeit, Dissertation oder Habilitation verbunden ist.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle allen Betreuer*innen und den Mitgliedern der Auswahlkommissionen aussprechen. Ihr offenes Ohr, ihre Hilfe und ihr kritischer Blick haben diese „early career researchers“ zu beachtlichen Leistungen geführt. Wir freuen uns sehr, dass sich einige dieser Wissenschaftler*innen nach dem ersten Abschluss an einer anderen Universität sehr bewusst für eine Promotion oder Habilitation an unserer Goethe-Universität entschieden haben.

Die Vereinigung von Freunden und Förderern macht es jedes Jahr möglich, dass diese kreativen und klugen Köpfe ausgezeichnet werden, dies ist auch oft für ihre weitere Karriere sehr hilfreich. Ohne die Unterstützung von Ihnen wäre das nicht möglich. Deshalb möchten wir uns auch bei Ihnen im Namen der jungen Wissenschaftler*innen ganz herzlich bedanken.

Bleiben Sie uns verbunden, es ist wichtiger denn je!

Mit freundlichen Grüßen

Nike von Wersche Geschäftsführerin

P.S. Ausführliche Porträts von drei Ausgezeichneten finden Sie im nächsten UniReport (4/2020).

Freunde und Förderer



Dr. Sebastian Gereon Eckart

wird für seine Dissertation „Strong Field Ionization in Two-Color Fields“ ausgezeichnet. Seit 2015 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Reinhard Dörner, Institut für Kernphysik. Durch maßgeschneiderte Zwei-Farben-Laserfelder konnte er neue Einblicke in quantenmechanische Vorgänge bei der Trennung eines Elektrons vom Atom gewinnen.

Preis der Vereinigung von Freunden und Förderern für den naturwissenschaftlichen Nachwuchs
Dotierung: 10.000 €

Dr. des. Frederic Steinfeld

erhält den Preis für seine Dissertation „Das quantifizierte Unternehmen: Rechnungswesen und Entscheidungen in der deutschen chemischen Industrie, 1863–1916“. Die von Prof. Dr. Werner Plumpe betreute Arbeit untersucht die historische Entwicklung des betrieblichen Rechnungswesens und die Relevanz der gewonnenen Informationen für Entscheidungen auf den Führungsebenen deutscher Chemieunternehmen, 1863-1916.

Friedrich Sperl-Preis zur Förderung der Geisteswissenschaften
Dotierung: 3.000 €



Prof. Dr. Lisa Herzog

bekommt die Auszeichnung für ihre Habilitation „Reclaiming the System. Moral Responsibility, Divided Labour, and the Role of Organizations in Society“. Sie wurde von Prof. Dr. Axel Honneth, Forschungsverbund „Normative Orders“, für diesen Preis vorgeschlagen. Ihre Arbeit diskutiert u.a. politische und institutionelle Veränderungen, um komplexe Organisationen wieder in eine gerechte Gesellschaft einzubetten.

Frankfurter Habilitationspreis für Philosophie
Dotierung: 5.000 €



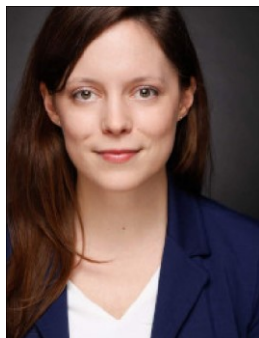
Dr. Anna-Luisa Luger (geb. Thiebold)

wird für ihre Dissertation „Mammalian target of rapamycin complex 1 activation sensitizes human glioma cells to hypoxia-induced cell death“ ausgezeichnet. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Joachim Steinbach, Dr. Senckenbergisches Institut für Neuroonkologie am Universitätsklinikum, und Dr. Michael Ronellenfitsch betreut. Luger befasst sich mit Glioblastomen, einem der häufigsten bösartigen hirneigenen Tumoren.

Dr. Paul und Cilli Weill-Preis für Humanmedizin
Dotierung: 10.000 €



Dr. Katharina Heye



erhält den Preis für Ihre Dissertation „Laboratory-to-field extrapolation in ecotoxicology – A case study with the anti-epileptic drug carbamazepine“. Prof. Dr. Jörg Oehlmann, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität betreute ihre Arbeit. Sie befasst sich mit Chemikalien (Antiepilektikum, Carbamazepin), die in Gewässer gelangen und somit die Biodiversität gefährden. Um zu einer nachhaltigeren Nutzung von Chemikalien beizutragen, untersuchte sie, wie die Unsicherheit bei der Umweltrisikobewertung reduziert werden kann.

Procter & Gamble Nachhaltigkeitspreis
Dotierung: 3.500 €

Dr. Robert Reinecke

konnte mit seiner Dissertation „Beyond the bucket: Development of a global gradient-based groundwater modeling software – its evaluation and integration into a global hydrological model“ die Auswahlkommission überzeugen. In seiner Arbeit entwickelte er ein globales, gradientenbasiertes Grundwassermodell, mit dem eine verbesserte Simulation des globalen Süßwassersystems erreicht werden kann. Betreuerin dieser Arbeit war Profⁱⁿ Dr. Petra Döll, Institut für Physische Geographie.



Procter & Gamble Nachhaltigkeitspreis
Dotierung: 3.500 €

Mit dem Förderpreis Procter & Gamble wurden M.Sc. Clara Löw für Ihre Masterarbeit „Wet removal of organophosphorus flame retardants from the urban atmosphere of Frankfurt a.M., Germany“ und M.Sc. Fabian Achten für seine Masterarbeit „Untersuchung von Erosionserscheinungen auf Ackerflächen im Idsteiner Land unter Verwendung eines Multimethodenansatzes zur Herleitung gezielter Gegenmaßnahmen“ ausgezeichnet.

Procter & Gamble Förderpreis
Dotierung: je 1.250 €



M.A. Francesca Meneghetti

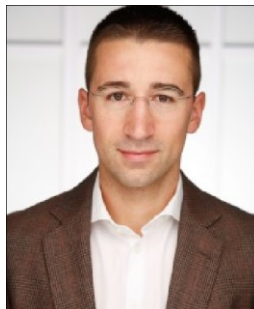
bekommt den Preis für ihre Dissertation „Bronze Age Cypriot miniature oxhide ingots: an interdisciplinary reappraisal of their archaeological contexts and functions“. Die Italienerin untersucht Miniaturausführungen von Ochsenhautbarren aus Kupfer und analysiert, soweit das heute noch möglich ist, ihre Funktion in der spätbronzezeitlichen zyprischen Gesellschaft 15.-11. Jh. v.Chr. Ihre Arbeit wurde von Prof. Dr. Rüdiger Krause, Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften, Abt.

III Vor- und Frühgeschichte, betreut.

Christa Verhein-Preis für Archäologie
Dotierung: 5.000 €

Dr. Yannic Hübner

überzeugte das Auswahlgremium mit seiner Dissertation „Rechtsstaatswidrig, aber straflos? Der agent provocateur-Einsatz und seine strafrechtlichen Konsequenzen“. Hübner beschäftigt sich mit der rechtlichen Beurteilung von staatlichen Tatprovokationen, eine Maßnahme, bei der verdeckte Ermittler*innen bestimmte Personen zu einer Straftat veranlassen, also dem Einsatz der „agents provocateurs“. Eine kategorische Straflosigkeit lehnt er ab. Betreuer seiner Arbeit war Prof. Dr. Egbert Jahn, Institut für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie.



Werner Pünder-Preis
Dotierung: 10.000 €

M.A. Eva Schäfferle



wird für ihre sowohl in Frankfurt als auch in Grenoble vorgelegten Dissertation „Modern Metics. EU Citizenship and the Boundaries of the Demos“ ausgezeichnet. An der Goethe-Universität wurde sie betreut von Prof'in Dr. Sandra Seubert, am Institut d'Études Politiques de Grenoble von Prof. Dr. Raul Magni-Berton. Sie beschäftigt sich mit Fragen der Demokratietheorie, der Immigration und des Transnationalismus. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Europäischen Union bzw. der Europäischen Bürgerschaft.

Wilhelm Bender-Dissertationspreis
Dotierung: 5.000 €

Dr. des. Annika Krefz

erhält den Preis für ihre Dissertation „Transkulturelle Kompetenz und literaturbasierter Fremdsprachenunterricht – eine rekonstruktive Studie zum Einsatz von fictions of migration im Fach Englisch“. Sie untersucht Interaktionsprozesse im Fremdsprachenunterricht im Hinblick auf die Entwicklung von transkultureller Kompetenz. Die Ergebnisse zeigen ein starres separierendes Verständnis von Kulturen sowie unbewusste rassistische Äußerungen im Unterrichtsalltag. Betreuerin ihrer Arbeit war Prof'in Dr. Britta Viebrock, Institut für England- und Amerikastudien.



WISAG Preis
Dotierung: 5.000 €

Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität e.V.

Campus Westend, PA-Gebäude
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60629 Frankfurt am Main
069 / 798 17237 abmelden